

Forum Therapien und Soziale Arbeit

Von der Bedeutung der Anamnese in der Sozialen Arbeit – Über eine Fallstudie aus der Psychiatrie

„Unter Anamnese versteht man das Sammeln, Systematisieren und Dokumentieren von Daten und Informationen zur individuellen Fallgeschichte eines Klienten“ (Mielenz, 1983).

Die Anamnese nimmt bei jeder therapeutischen oder beratenden Profession, so auch in der Sozialen Arbeit, eine zentrale Rolle ein. Im Kontrast zu dieser Bedeutung fand das Thema in der einschlägigen Literatur der Sozialen Arbeit bisher wenig Beachtung.

Prof. Dr. phil. Nina Wyssen-Kaufmann setzte sich im Rahmen ihrer Dissertation über „die Bedeutung der Anamnese in der Sozialen Arbeit“ vertieft mit diesem wichtigen Thema auseinander und entwickelte anhand einer Fallstudie ein generalisierbares heuristisches Modell der Anamnese.

Das Referat im TS-Forum greift ausgewählte Erkenntnisse aus verschiedenen Konzepten und den aktuellen Stand der Forschung auf. Des Weiteren wird auf die Ergebnisse aus dieser Fallstudie eingegangen.

Referenten:

Marianne Rösti
Stv. Leiterin Soziale Arbeit

Pablo Philipp
Sozialarbeiter mbA

**Dienstag, 18. Oktober 2016
12:00 - 13:00 Uhr
Seminarraum H201**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freundliche Grüsse



Theresa Witschi
Vizedirektorin DPTS
Leiterin Therapien und Soziale Arbeit